

A photograph of a dense forest with tall, thin trees and a sunburst effect breaking through the canopy. A green curved line separates the top part of the image from the rest.

Forstwirtschaft

BACHELORSTUDIUM



**150 JAHRE
NACHHALTIG
VORAUSSCHAUEN**
1872 - 2022

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN



Warum Forstwirtschaft?

Der Wald erfüllt eine Vielzahl an wichtigen Funktionen. Er liefert unter anderem nachhaltig den Werk- und Energierohstoff Holz und spielt bei der Verminderung klimaverändernder Treibhausgase sowie als Kohlenstoff-Speicher eine wichtige Rolle. Darüber hinaus bietet der Wald Lebensraum für viele, oft seltene, Pflanzen- und Tierarten und steht den Menschen als Erholungsraum zur Verfügung. Insbesondere Bergwälder schützen Siedlungen und Verkehrswege vor Lawinen, Steinschlag und Muren. Wald wirkt ausgleichend auf das lokale Klima, stellt hochwertiges Trinkwasser bereit und kann mit seiner riesigen Blattmasse der Luft Schadstoffe entziehen.

Um die vielfältigen Aufgaben und Funktionen des Waldes unter sich zunehmend verändernden Klimabedingungen für kommende Generationen zu sichern, sind umfassend ausgebildete Forstwirtschaftler*innen von besonderer Bedeutung. Das Studium vermittelt dazu, neben breiten forstwirtschaftlichen und ökologischen Grundlagen und Fähigkeiten, vielseitige Kenntnisse aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Projektmanagement für Vorhaben in freier Natur

Hältst du dich gerne viel in der Natur auf – und das nicht nur bei Sonnenschein? Reizt es dich, Projekte und Vorhaben akribisch und mit langfristigem Horizont voranzutreiben und dabei viele unterschiedliche ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Ansprüche mitzubedenken? Du interessierst dich für Naturwissenschaften und Technik, bist aber auch bereit, sehr anwendungsorientiert an waldbezogenen Projekten zu arbeiten?

Dann bist du beim Studium der Forstwirtschaft genau richtig!

Das sagen Absolventinnen und Absolventen

Ernst Partl

Geschäftsführer und Schutzgebietsbetreuer im Naturpark Kaunergrat



„Nachhaltigkeit ist das Gebot der Stunde – auf Studierende der Forstwirtschaft wartet ein enormes Handlungsfeld. Um Zukunftsherausforderungen wie Biodiversitäts- und Klimakrise zu meistern, braucht es junge und innovative Menschen, die bereit sind unsere Wälder wirtschaftlich und ökologisch klimafit zu machen.“

Sophie Ette

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bundesforschungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft



„Die Vielseitigkeit der Ausbildung hilft mir als ‚Waldspezialistin‘ Probleme und mögliche Lösungen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Forstwirtschaftler*innen sind spezialisierte Biolog*innen für das Ökosystem Wald, denken aber auch wirtschaftlich und können zu global relevanten Themen wie Kohlenstoffspeicherung, Rohstoffbereitstellung, Biodiversität und Ökosystemleistungen entscheidend beitragen.“

Hubert Hofmann

Forstmeister, Geschäftsführer, Habsburg-Lothringensches Gut Persenbeug



„Ich beschäftige mich derzeit besonders mit der Optimierung und Digitalisierung der wichtigsten Produktionsprozesse im Forst, um eine zielgerichtete Behandlung des Waldes zu gewährleisten und eine entsprechende Wertschöpfung aus unseren Produkten zu erzielen. Das Studium bietet eine solide wirtschaftliche Ausbildung, die es ermöglicht, in den unterschiedlichsten Bereichen Fuß zu fassen.“

Unsere Wälder nützen & schützen, divers & klimafit machen

Wer heute auf Erholungssuche durch einen Wald spaziert, entdeckt stellenweise ganze Gruppen frisch abgestorbener Bäume. Der Wald leidet besonders unter den Folgen des menschengemachten Klimawandels wie Trockenheit, Sturm oder Waldbränden. Insbesondere in mittleren und tieferen Lagen ist es dringend notwendig, die noch vielerorts dominierenden Fichtenwälder in naturnahe und standortangepasste Mischwälder umzuwandeln und somit auch die Wirtschaftsgrundlage der 214.000 Waldbesitzer*innen in Österreich für die Zukunft zu sichern.

Die zahlreichen Schutzwälder in Bergregionen bewahren Siedlungen und Verkehrswege vor Lawinen, Muren, Steinschlag und Rutschungen und sind essentiell für das Zurückhalten von Hochwässern und Bodenerosion. Die Planung und Umsetzung solcher Schutzstrategien erfordert vielfältige technische und waldbezogene Kenntnisse.

Intakte und möglichst naturnahe Wälder oder besondere Schutzgebiete wie Nationalparks stellen wertvolle Lebensräume für viele seltene Arten dar. Weltweit ist ein dramatischer Verlust von Tier- und Pflanzenarten zu beklagen – auch

darum gilt es, Wälder standortangepasst und artenreich zu erhalten bzw. nachhaltig zu entwickeln. Immerhin ist Österreich fast zur Hälfte von Wald bedeckt und Deutschland zu fast einem Drittel.

Nur wenn es gelingt, unsere Wälder zu schützen, intakt und funktionsfähig zu erhalten, steht uns der Rohstoff Holz als klimaschonendes und Kohlenstoff-speicherndes Material für Gebäude, Einrichtungsgegenstände, als stabiler Leichtbaustoff sowie für Papier und innovative Textilien zur Verfügung. Dafür müssen Wälder schonend, umsichtig und auch mit modernsten Geräten und Techniken bewirtschaftet werden. Dafür braucht es gut ausgebildete Menschen, die sich diesen vielfältigen Aufgaben aus unterschiedlichen Blickwinkeln widmen.



Christoph Lainer

Forstakademiker und Schutzwaldreferent, Wildbach- und Lawinerverbauung, Sektion Oberösterreich

„Gerade in Hinblick auf den Klimawandel ist die Bereitstellung von nachwachsenden Ressourcen sowie die Sicherung weiterer Waldfunktionen, wie der Schutz vor Naturgefahren, wichtiger denn je!“



Elfriede Moser

Landesforstdirektorin, Leitung des oberösterreichischen Landesforstdienstes

„Für die Tätigkeit als forstliche und jagdfachliche Amtssachverständige werden alle Disziplinen des Forststudiums benötigt, die BOKU-Grundlagenfächer gleichermaßen wie die Spezialgebiete des Waldbaus, des Forstschatzes, der Forstökonomie und der Forsttechnik. Ich kann allen, die sich für das Ökosystem Wald und die Forstwirtschaft interessieren, das Studium empfehlen.“



Erhard Ungerböck

Forstmeister, Leiter der Forstverwaltung Grafenegg

„Als Betriebsleiter mit Verantwortung für die Geschäftsfelder Holz, Jagd, Fischerei sowie diverse Nebennutzungen profitiere ich von der interdisziplinären Ausrichtung des Studiums nach dem 3-Säulen-Prinzip. Studieninteressierten empfehle ich über den Tellerrand der traditionellen Forstwirtschaft hinaus zu blicken, sowie flexibel und offen für Neues zu bleiben.“



Kompetenzen: Naturwissenschaften, Technik und Sozioökonomie

Die Universität für Bodenkultur Wien hat ihre Studien nach einem „3-Säulen-Prinzip“ aufgebaut und vereint Naturwissenschaften, Technik und Sozioökonomie. Im Bachelorstudium „Forstwirtschaft“ erwirbst du dementsprechend Grundlagen aus allen drei Bereichen – was vernetztes Denken und einen lösungsorientierten Blick auf ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen schärft. Du erwirbst Wissen über die Funktionsweise des Ökosystems Wald z.B. aus

Botanik, Bodenkunde, Waldklimatologie und Waldökologie. Du erhältst ebenso Kenntnisse aus Waldbau, Ertragslehre und Forstschutz. Dazu kommt ein breites technisches Wissen beispielsweise über Vermessung, Geoinformation, Holzernte, Ingenieurwesen und Baustatik sowie über Wildbach- und Lawinerverbauung. Betriebswirtschaftslehre, Fachplanung zur Waldbewirtschaftung (genannt Forsteinrichtung), die Kenntnis der Holzmärkte und gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen aus Recht und Politik runden das Studium ab. In zahlreichen Übungen, bei Exkursionen und während eines vierwöchigen Praktikums setzt du das erworbene Wissen in die Praxis um. Neben den notwendigen Kernveranstaltungen kann das Studium durch Wahlveranstaltungen individuell an deine Interessen und Zukunftspläne angepasst werden.

Studieninhalte

Naturwissenschaften

Chemie, Geologie, Ökologie, Botanik, Waldbodenkunde, Waldzoologie, Waldklimatologie, Wildtierökologie, Waldbau, Forstschutz, Ertragslehre

Sozioökonomie

Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Recht, Projektmanagement, Holzmarktlehre, Fachplanung zur Waldbewirtschaftung, Wald- und Umweltpolitik

Technik

Mathematik, Mechanik, Festigkeitslehre, Biometrie, Forstliches Ingenieurwesen, Vermessung, Fernerkundung, Geoinformation, Wildbach- und Lawinerverbauung, Ingenieurbiologie

Tätigkeitsfelder

FORSTBETRIEBE

- » Managementaufgaben in Forstbetrieben bzw. Arbeit als Förster*in
- » Tätigkeiten und Leitung in der Wildbach- und Lawinerverbauung
- » Management von Schutzgebieten wie Naturparks oder Nationalparks
- » Forst-, Natur- und Umweltschutzbehörden in Bund und Ländern

VERWALTUNG & VERBÄNDE

- » Forstpolitik bzw. Tätigkeit in Verbänden und Interessensvertretungen
- » Planung, Durchführung und Überwachung von Projekten in technischen Büros
- » Arbeit in der holzverarbeitenden Industrie oder im Holzhandel

HANDEL & INDUSTRIE

WALDSCHUTZ & SCHUTZWALD

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

- » Forschung an Universitäten, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen
- » Tätigkeit in europäischen und internationalen Organisationen oder in der Entwicklungszusammenarbeit

Karrierechancen: Forstbetriebe, Industrie, Behörden und Verbände

Das Studium qualifiziert für ein berufliches Engagement rund um Wald, Holz und Natur beziehungsweise für einen weiterführenden Masterstudiengang. Rund 300.000 Menschen in Österreich sind in der Forst- und Holzwirtschaft beschäftigt. Als Forstwirt*in bist du als Führungskraft für diesen Bereich ausgebildet und wirst zum Beispiel in einem Forstbetrieb tätig. Das Studium ist jedoch nicht mehr ausschließlich mit dem Berufsbild „Förster*in“ verbunden. Karrierechancen bieten sich auch in der holzverarbeitenden Industrie und im Holzhandel. Die vielseitigen Lehrinhalte mit Praxisbezug qualifizieren dich darüber hinaus für die Planung, Durchführung und Überwachung von ökologischen und technischen Projekten in der Wildbach- und Lawinerverbauung, in Forst-, Natur- und Umweltschutzbehörden oder bei Verbänden und NGOs. National- und Biosphärenparks kommen ebenso als potentielle Arbeitgeber*innen in Frage wie technische Büros. Forstwirt*innen braucht es aber auch an Hochschulen, Universitäten (wie der BOKU) und Forschungseinrichtungen (wie dem Bundesforschungszentrum für Wald), in europäischen und internationalen Organisationen und in der Entwicklungszusammenarbeit. Durch die breite Fächerung der Ausbildung und besonders mit facheinschlägigen Masterstudien eröffnet sich also für die Absolvent*innen ein vielfältiges Tätigkeitsspektrum.



Zum Studienplan:
<https://bit.ly/3GMyDlo>



Eckdaten

- » Bachelorstudium
- » Abschluss: BSc (Bachelor of Science)
- » ECTS: 180 (Vollzeitstudium)
- » Mindeststudiendauer: 6 Semester
- » 4 Wochen Pflichtpraxis
- » Studienkennzahl: UH 033 225

Weiterführende Masterstudien an der BOKU:

- » Forstwissenschaften
- » Mountain Forestry
- » European Forestry
- » Alpine Naturgefahren / Wildbach- und Lawinenverbauung
- » Phytomedizin (Behandlung von Schäden an Pflanzen)
- » Wildtierökologie und Wildtiermanagement

Außerdem: *

- » Holztechnologie und Management
- » Stoffliche und energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe (NAWARO)
- » Water Management and Environmental Engineering
- » Natural Resources Management and Ecological Engineering

* Voraussetzungen laut Studienordnung beachten

Nähere Infos:

<https://short.boku.ac.at/fw>



Über die Universität für Bodenkultur Wien

Die Universität für Bodenkultur Wien („BOKU“) wurde 1872 gegründet. Sie vereint in ihren Studien Naturwissenschaft, Technik und Sozioökonomie, um die nachhaltige Nutzung von Ressourcen zu fördern. Sie zählt zu den führenden Universitäten im Bereich Life Sciences und Nachhaltigkeit in Europa und besteht aus 15 Departments. Rund 10.000 Studierende absolvieren derzeit ein Bachelor- oder Masterstudium. Die BOKU ist Vorreiterin in der inter- und transdisziplinären Forschung und Lehre.

KONTAKT

BOKU4you

Maturant*innen- und Studienberatung
+43 1 47654-10430
boku4you@boku.ac.at
www.boku.ac.at/boku4you
fb.com/boku4you.studienberatung

Hochschüler*innenschaft der BOKU – ÖH-BOKU

Studienvertretung Forst- und
Holzwirtschaft
stvfwhw@oehboku.at
www.oehboku.at
fb.com/oeh.boku

Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien
+43 1 47654-0
www.boku.ac.at
fb.com/bokuvienna



Impressum

Herausgeber: Universität für Bodenkultur Wien • Gregor-Mendel-Straße 33, A-1180 Wien
Redaktion: tatwort – Nachhaltige Projekte GmbH
Gestaltung: DI Nadja Neubauer

Stand: Februar 2022

Bildnachweise: Cover Wald © Kanzian; Verbau Wildbach © Die Wildbach, Saiggraben Saalbach; Salamander © Adobe Stock; Forstweg © Adobe Stock; Förster © Adobe Stock; Totholz © Toscani; Junger Baum © Adobe Stock; Keimling Fichte © Vospernik; Klimafitter Mischwald Herbst © Holzleitner; Klimafitter Mischbestand © Vospernik; Porträtfotos © Rechte liegen bei den Absolvent*innen